

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern und Stellvertreterinnen und Stellvertretern:
LK Aurich: Dr. Joachim Kleen, Hannes Langer, Harald Tammen, Johannes Terfehr, Hilde Ubben,
Theo Wimberg

Stadt Emden: Dr. Gerold Eilers, Johannes Meyering

LK Leer: Onno Folkerts, Steffen Haake, Günther Lüken, Gisela Lücht, Frauke Maschmeyer-Pühl

LK Wittmund: Roswita Mandel, Siebo Siebelts

vom Landschaftskollegium: Landrat und Landschaftsrat Matthias Groote

von der Ostfriesischen Landschaft: Dr. Matthias Stenger, Grietje Kammler, Dr. Welf-Gerrit Otto,
Raoul-Philip Schmidt

Entschuldigt:

Gitta Connemann, Theus Graalman, Gerda Wille

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den zuständigen Landschaftsrat Matthias Groote
2. Vorstellung der Mitglieder der Landschaftsversammlung
3. Vorstellung Dr. Welf-Gerrit Otto
4. Wahl einer/eines Ausschussvorsitzenden
5. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
6. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. September 2022
7. Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2022
 - 7.1 Plattdüütskbüro – Frau Grietje Kammler
 - 7.2 Landschaftsforum – Herr Raoul-Philip Schmidt
 - 7.3 Kulturagentur – Herr Dr. Welf-Gerrit Otto
8. Verschiedenes

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den zuständigen Landschaftsrat Matthias Groote

Landschaftsrat Matthias Groote eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Vorstellung der Mitglieder der Landschaftsversammlung

Die gewählten Mitglieder und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter wie auch die Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft stellen sich vor.

Pkt. 3 Vorstellung Dr. Welf-Gerrit Otto

Der neue Leiter der Regionalen Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft hat seine Arbeit am

1. Februar aufgenommen. Davor war er als Programmbereichsleiter an der Volkshochschule Friesland-Wittmund für die Bereiche Gesellschaft, Kunst und Junge VHS tätig. Welf-Gerrit Otto hat Kulturwissenschaft, Völkerkunde, Religionsgeschichte, Musikwissenschaft sowie Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie in Freiburg und Marburg studiert und auf dem Gebiet der Sozialwissenschaftlichen Gerontologie promoviert.

Pkt. 4 Wahl einer/eines Ausschussvorsitzenden

Landschaftsrat Matthias Groote schlägt Frauke Maschmeyer-Pühl als langjähriges Mitglied der Landschaftsversammlung und gewähltes Mitglied des Kulturausschusses als neue Ausschussvorsitzende vor. Frau Maschmeyer-Pühl wird einstimmig zur Ausschussvorsitzenden gewählt und übernimmt die Leitung der Sitzung.

Pkt. 5 Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Frau Maschmeyer-Pühl schlägt Gisela Lücht als Vertreterin der Ausschussvorsitzenden vor. Frau Lücht wird einstimmig zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

Pkt. 6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. September 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 26. September 2022 wird einstimmig angenommen.

Pkt. 7 Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2022

7.1 Plattdöötskbüro

Frau Grietje Kammler berichtet:

Das Plattdöötskbüro hat 2022 sein dreißigjähriges Jubiläum gefeiert.

PlattinO – Die Sprachlern-App

2022 wurde die Sprachlern-App PlattinO für das Sprachniveau A1 um einen Vokabeltrainer erweitert. Es wurde zudem mit der Arbeit an der zweiten PlattinO-App begonnen. Für die dritte und letzte App für das Sprachniveau B1 überreichte Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, im Juli einen Förderbescheid über 41.000 €.

Grietje Kammler ergänzt, dass PlattinO bereits knapp 60.000 Mal heruntergeladen worden ist. Zudem gibt es großes Interesse an der Übertragung der App. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster überträgt die App zurzeit ins Münsterländische.

Handreichung für den plattdeutschen Lesewettbewerb

Das Plattdöötskbüro konnte in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum eine Handreichung mit 80 zeitgemäßen Texten für den plattdeutschen Lesewettbewerb veröffentlichen. Diese wird kostenlos an interessierte Bildungseinrichtungen vergeben.

Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands

Im Juli 2022 wurde die Wanderausstellung der vier nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands in Leer eröffnet; Ostfriesland war die erste Station der Ausstellung, die die in Deutschland lebenden Minderheiten und die Sprechergruppe Plattdeutsch erstmals im Verbund präsentiert. Im Rahmen dieser Ausstellung wurde zudem ein Austausch der in Ostfriesland ansässigen Minderheiten und Vertretern der plattdeutschen Sprechergruppe organisiert.

Plattdüütskmaant 2022

Der 17. Plattdüütskmaant stand unter den Mottos „Mien Platt. Dien Platt. Uns Platt.“ und „Kören. Proten. Snacken. Platt!“ Die Mottos sollten verdeutlichen, dass es egal ist, welches Plattdeutsch man spricht; nur, wenn man die Vielfalt der Sprache akzeptiert, lässt sich diese adäquat fördern. Gemeinsam mit den Plattdeutschbeauftragten wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt. Ebenfalls wurden diverse Sprachbegegnungen für Kinder organisiert. Zudem besuchte der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne im Rahmen des Plattdüütskmaants die Ostfriesische Landschaft.

Grietje Kammler ergänzt, dass das Plattdüütskbüro 2022 über 200 Mal sowohl in den regionalen und überregionalen Printmedien als auch in den regionalen und überregionalen Radiosendern vertreten war.

Äsop – Ein klingender Sprachatlas für Niedersachsen

Im September 2022 präsentierten die Niederdeutsch-Abteilung der Universität Oldenburg und das Plattdüütskbüro das digitale Projekt „Äsop – Ein klingender Sprachatlas für Niedersachsen“. Auf einer digitalen Landkarte wurden die verschiedenen Varianten der plattdeutschen Sprache in Niedersachsen dokumentiert und hörbar gemacht.

Platt is cool mit Plattsounds

Mit den anderen Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen und dem niedersächsischen Kultusministerium wurde Unterrichtsmaterial mit dem Thema „Willkommen“ entwickelt. Zudem wurde zum 12. Mal der Musikwettbewerb Plattsounds durchgeführt.

Grietje Kammler ergänzt, dass das diesjährige Finale von Plattsounds am 11.11.2023 um 19 Uhr im Zollhaus in Leer stattfinden wird.

Thema „Plattdüütskbeupdragte“

Ostfriesland ist Modellregion in Niedersachsen in Sachen „Umsetzung der Europäischen Sprachencharta“. Ostfriesland ist die einzige Region, die in den Kommunen flächendeckend Beauftragte für Plattdeutsch einsetzt. Damit dies auch so bleibt und dadurch das Land Niedersachsen motiviert wird, die Umsetzung der Charta-Vorgaben für alle Kommunen als Verpflichtung einzuführen, wurde das Gespräch mit den Bürgermeistern im Rahmen der HVB-Versammlungen der Landkreise gesucht. Zudem wurden verschiedene Kommunen bei der Umsetzung der Europäischen Sprachencharta beraten.

Dr. Joachim Kleen fragt nach dem Projekt „Märchenbuch im ostfriesischen Plattdeutsch“, das im Protokoll vom 26. September 2022 erwähnt wurde. Grietje Kammler antwortet, dass die Fertigstellung des Projektes aufgrund der Anzahl der laufenden Projekte verschoben wurde.

Landschaftsrat Matthias Groote fragt, ob und inwieweit Plattdeutsch in den Schulen angekommen sei, da seine Kinder nicht mit der ostfriesischen Regionalsprache im schulischen Kontext in Kontakt gekommen seien. Grietje Kammler erläutert, dass die Schulen durch den Erlass „Die Region und ihre Sprache im Unterricht“ inzwischen aufgefordert sind, Ostfriesland und Plattdeutsch in den Unterricht und Schullalltag zu integrieren. Inwiefern dies geschehen soll, gibt der Erlass allerdings nicht vor, zudem gibt es keine Kontrollinstanz für die jeweilige Schule. Deshalb sei es wichtig, dass die Schulen verpflichtend Plattdeutsch anbieten müssen, damit wirklich alle Kinder mit der Sprache in Kontakt kommen bzw. sie auch als Sprache erlernen. Zur Ausbildung zukünftiger Niederdeutschlehrkräfte starten nun an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg die entsprechenden Studiengänge.

Gisela Lücht erkundigt sich nach der Rolle der Carl von Ossietzky Universität in diesem Kontext. Grietje Kammler erläutert, dass aufgrund der Anstrengungen der interministeriellen und interfraktionellen Arbeitsgruppe in Hannover der Lehrstuhl um bisher eine Professur für Niederdeutsch ausgebaut werden konnte (Prof. Dr. Doreen Brandt). So kann das Angebot für den Studiengang Niederdeutsch entsprechend der Lehramtsausbildung adäquat geleistet werden. Der Lehrstuhl soll

zudem weiterhin ausgebaut werden, obwohl bereits zu diesem Zeitpunkt die Universität Oldenburg den größten Lehrstuhl für Niederdeutsch in Niedersachsen aufweist. Die Zusammenarbeit der Niederdeutschabteilung der Universität und dem Plattdüütskbüro ist sehr eng.

Günther Lüken hebt die Relevanz der Integration von Plattdeutsch und Saterfriesisch in den Kindergarten- und Schulalltag hervor und bezieht sich dabei auf die Bemühungen im Saterland. Frau Kammler ergänzt die enge Zusammenarbeit mit den saterfriesischen Lehrkräften insbesondere in dem Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit, das von 2012 bis 2019 vom Plattdüütskbüro im Auftrag des niedersächsischen Kultusministeriums geleitet wurde.

Herr Groote berichtet von Fachkräften aus Paraguay, die im Emsland momentan auf Plattdeutsch in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Hannes Langer erkundigt sich, wie die Handreichung „Well kann 't an besten? Handreichung für den plattdeutschen Lesewettbewerb“ von den Schulen angenommen wird. Frau Kammler berichtet, dass fast alle Ordner vergeben sind, man aber im Downloadbereich des Plattdüütskbüros alle Texte und die dazugehörige Audiodatei herunterladen kann.

Steffen Haake erkundigt sich, wie man PlattinO – Die Sprachlern-App in seine Sprachvariante übertragen (lassen) kann. Grietje Kammler antwortet, dass PlattinO grundsätzlich zum Erlernen aller Sprachen genutzt werden kann. Interessierte können sich im Plattdüütskbüro melden. Sie erhalten alle Texte zur Übertragung in ihre Platt-Variante oder in ihre Sprache. Das heißt, es wird jemand benötigt, der übersetzen und korrigieren sowie mit entsprechenden Programmen auf dem PC umgehen kann. Umsonst gibt es PlattinO allerdings nicht: Der Programmierer erhält einen festgelegten Betrag wie auch die Ostfriesische Landschaft für den Support zur Bearbeitung der App.

7.2 Landschaftsforum

Herr Raoul-Philip Schmidt:

Das Jahr 2022 wurde eingeleitet von zwei besonderen Konzerten: Am 16. Januar spielte Matthias Kirschnereit im Theater an der Blinke in Leer anlässlich seines sechzigsten Geburtstags einen begeisternden Klavierabend. An gleicher Stelle veranstalteten die Gezeitenkonzerte gemeinsam mit ihrem Freundeskreis am 25. März ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine, mit dem 20.000 € für humanitäre Zwecke gesammelt werden konnten.

Unter dem Motto „Horizonte“ gingen die Gezeitenkonzerte dann im Sommer in ihre zehnte Spielzeit und präsentierten vom 4. Juni bis zum 7. August ein hochkarätiges Jubiläumsprogramm mit insgesamt 39 Festivalkonzerten auf der gesamten ostfriesischen Halbinsel. Das Eröffnungskonzert bestritt Matthias Kirschnereit in der St. Magnuskirche Esens gemeinsam mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Erina Yashima. Im Saisonverlauf waren Weltstars wie der legendäre Pianist Rudolf Buchbinder, Maurice Steger, Daniel Müller-Schott, Daniel Hope, Christian Tetzlaff oder Tine Thing Helseth, Orchester wie Metamorphosen Berlin, die Nordwestdeutsche Philharmonie und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn oder die renommierten Sprecher Christian Brückner, Martina Gedeck und Dominique Horwitz zu Gast. Jenseits der Klassik sorgten das Tingvall Trio, Omar Sosa und die NDR Bigband, Igudesman & Joo sowie Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys für Furore. Ergänzt wurde das Programm in gewohnter Weise durch einige der vielversprechendsten Stars von morgen in der Gipfelstürmer-Reihe. Vor rund 1.300 Besuchern setzte beim traditionellen Schlusskonzert auf dem Polderhof in Bunderhee die junge norddeutsche Philharmonie gemeinsam mit dem Cellisten Valentin Radutiu einen fulminanten Schlusspunkt.

Mit unter dem Strich 11.040 Besuchern fällt das Fazit der Gezeitenkonzerte positiv aus. Gut ein Viertel der Konzerte war ausverkauft. Neben dem Hauptförderer Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und dem Freundeskreis der Gezeitenkonzerte, der im Festivalverlauf auf über 840 Mitglieder angewachsen ist, ermöglichten insgesamt 107 Förderer das Festival. Durch diese solide

Finanzierungsbasis sowie einige Einsparungen konnten die massiven Kostensteigerungen aufgefangen werden. So stand unter dem Strich ein wirtschaftlich ausgeglichenes Festival. Wenn man sich die Rahmenbedingungen bewusst macht – Corona-Pandemie, Krieg in Europa und Inflation –, dann haben die Gezeitenkonzerte ein beachtliches Ergebnis erzielt.

Erfreulich war einmal mehr die Rundfunk-Präsenz: Sechs Konzerte wurden von den Medienpartnern NDR Kultur, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet. Insgesamt waren diese Mitschnitte in zwölf Sendungen zu hören, darunter erneut im reichweitenstarken ARD Radiofestival.

Musikvermittlung bei den Gezeitenkonzerten

Bereits zum siebten Mal waren die Gezeitenkonzerte Teil der TONALi Tour Norddeutschland. Im Rahmen eines Gesprächskonzerts im Landschaftsforum präsentierten sich Nadja Reich und Josefa Schmidt Schülern des Ulrichsgymnasiums Norden und zahlreichen weiteren Zuhörern.

Im Oktober veranstalteten die Gezeitenkonzerte in der Stadthalle Aurich und dem Zollhaus Leer zudem zwei Konzerte im Rahmen des „Oldenburger Kindermusikfestivals on Tour“, bei denen rund 600 junge Besucher die Harfenistin Maria Todtenhaupt, den Kinderliedermacher Toni Geiling sowie die Oldenburger Kinderrockband „Die Blindfische“ erleben konnten.

Gezeitenkonzerte im Landschaftsforum und im Steinhaus Bunderhee

Im Rahmen des Gezeitenkonzerte-Epilogs fanden an zwei Wochenenden ausverkaufte Konzerte im Landschaftsforum und im Steinhaus statt. Im September präsentierten der ostfriesische Liedermacher Otto Groote und sein Groninger Pendant Bert Hadders ihr Projekt „Brückenbauer“. Im November präsentierten der Gitarristen Daniel Stelter und des Perkussionisten Tommy Baldu, die gemeinsam mit dem renommierten Klarinettenisten David Orłowsky einen faszinierenden Mix aus Klassik, Folklore, Klezmer und Jazz präsentierten.

Bereits im Sommer fand im Rahmen der Gezeitenkonzerte eine eindrucksvolle Premiere am Steinhaus statt: Am 27. Juli wurde dort in Kooperation mit dem Restaurant Tammenshof erstmalig ein Open-Air-Konzert realisiert. Es spielte die Folkband CARA vor fast 500 Besuchern. Dieses Format zeigte die Synergien, die das Ensemble aus Steinhaus, Slingertuin und Tammenshof bietet. Eine Fortsetzung ist deshalb im Rahmen der Gezeitenkonzerte 2023 fest eingeplant.

Weitere Veranstaltungen im Landschaftsforum und im Steinhaus Bunderhee

Im Landschaftsforum wurden insgesamt 105 Veranstaltungen durchgeführt. Diese können wie folgt zugeordnet werden: 37 Besprechungen und Pressekonferenzen, 21 Veranstaltungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums, acht Ausschusssitzungen, 30 Konzerte, Schulungen und Tagungen sowie vier Vorträge der Landschaftsbibliothek. 2.710 Personen haben das Landschaftsforum besucht. Das Steinhaus Bunderhee haben im Berichtszeitraum 1.030 Personen im Rahmen von Konzerten, Trauungen und Führungen besucht.

Frauke Maschmeyer-Pühl lobt das umfangreiche und vielseitige Programm der Gezeitenkonzerte und betont, wie herausragend es ist, dass so viele namenhafte Künstler gerne nach Ostfriesland kommen. Dr. Matthias Stenger schließt hier an und hebt den familiären Charakter des Klassikfestivals hervor. Herr Stenger weist zudem auf den Freundeskreis der Gezeitenkonzerte hin. Frau Maschmeyer-Pühl ergänzt, dass der Vorteil der Mitgliedschaft insbesondere darin liegt, dass man als Mitglied vor den Nicht-Mitgliedern Karten für gewünschte Konzerte erwerben kann.

7.3 Kulturagentur

Herr Dr. Welf-Gerrit Otto berichtet:

Die Geburtsstunde der Regionalagentur der Ostfriesischen Landschaft, heute Regionale Kulturagentur, geht zurück auf den 7. Februar 1991. Vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium finanziell gefördert, hat sie das Ziel, den Kulturtourismus in der Region zu stärken.

Kulturkalender Ostfriesland 2022

Gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse hat die Kulturagentur die 29. Ausgabe des Kulturkalenders herausgegeben. Auf 51 Seiten wurden rund 50 Veranstaltungen aus Kultur und Natur auf der gesamten Ostfriesischen Halbinsel präsentiert. Erstmals befasste sich der Sonderteil zum Thema „Geschichte und Geschichten“ mit Jubiläen und besonderen Jahrestagen, die für Ostfriesland von Bedeutung sind.

Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ – Lebendiger FrauenKalender 2022

Die Mitglieder des Runden Tisches „FrauenLeben in Ostfriesland“ trafen sich zwei Mal vor Ort in Wittmund und in Leer. Als gemeinsames Projekt publizierte er die fünfte Ausgabe des Lebendigen FrauenKalenders. Die Kulturagentur bot am 25. Mai 2022 im Rahmen des Kalenders eine Exkursion nach Jennelt an. Unter dem Titel „Occa Johanna Ripperda – von Jennelt an den schwedischen Königshof“ wurde vor rund 35 Teilnehmenden das Leben und Wirken der wohl am weitest gereisten Friesin im 17. Jh. wieder lebendig.

Klima –Kunst –Kulturtourismus

Das geplante Vernetzungsprojekt zur „Entwicklung innovativer Ideen in Kultur und Tourismus zu Klimawandel und Nachhaltigkeit mit digitalen Lösungen und einem Marketing der Zukunft“ wurde von der Kulturagentur, gemeinsam mit der Ostfriesland Tourismus GmbH, als Förderantrag bei der NBank eingereicht. Das Gesamtvolumen des Projektes umfasst 1.132.449 € und wird von allen vier ostfriesischen Kommunalverbänden positiv mitgetragen.

Runder Tisch „Reise ins jüdische Ostfriesland“

Am 8. Februar 2022 und am 18. Oktober 2022 trafen sich digital die Mitglieder der 22 Standorte zum gemeinsamen Austausch und für Anregungen in der Region zum Thema.

Kostümfundus

Der Bestand des Kostümfundus umfasst rund 3000 Kostüme, rund 160 Kleinteile, etwa 50 Accessoires sowie Modeschmuck, Bühnenwaffen, Schuhe, Hüte, Stoffe, Knöpfe etc. und steht Laientheatergruppen sowie Schulen zur Verfügung.

Ostfriesische Graphothek

Mit Emden wurde der letzte noch aktive Standort der Ostfriesischen Graphothek aufgelöst und in das neue Sammlungszentrum (SHOK) nach Aurich gebracht.

Regionale Kulturförderung

2022 wurden im Rahmen des Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen 93.400,00 € vergeben. 160.911,76 € sind im Rahmen des Corona-Sonderprogramms an Solo-Selbstständige weitergegeben worden. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung konnten 157.000 € vergeben werden. Insgesamt wurden 55 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 282.701,40 € bei der Ostfriesischen Landschaft eingereicht. 51 Anträge (92 %) wurden bewilligt.

Hilde Ubben erkundigt sich, wann der Kostümfundus im Zentralmagazin untergebracht bzw. zugänglich gemacht wird und was dort anders sein wird als beim aktuellen Standort. Herr Stenger erläutert, dass dies in der ersten Jahreshälfte 2023 der Fall sein soll und die Räumlichkeiten im Zentralmagazin besser zugänglich und klimatisiert sein werden.

Gisela Lucht fragt nach, wann sich die neue Arbeitsgruppe zur Graphothek treffen wird. Herr Otto nennt als Termin den 7. März 2023, um 10 Uhr, im Landschaftsforum.

Frauke Maschmeyer-Pühl hebt lobend hervor, dass die Runden Tische Frauenleben in Ostfriesland mit dem lebendigen Frauenkalender und Jüdisches Leben in Ostfriesland weitergeführt werden. Sie tragen maßgeblich zur Bewusstseinsbildung zu bzw. über die titelgebenden Themen bei und leisten wichtige Gedenkarbeit. Zudem sei insbesondere das ehrenamtliche Engagement sehr hoch. Dr. Welf-Gerrit Otto betont in diesem Zusammenhang die hohe Relevanz der Netzwerkarbeit. Nur

gemeinsam können wir in Ostfriesland zu verschiedenen Themen viel erreichen. Herr Otto lädt alle herzlich zur Mitarbeit ein.

Landschaftsrat Groote erkundigt sich, ob es Bemühungen gibt, den Kulturkalender, den es in gedruckter Version und als Download gibt, auch anderweitig elektronisch herauszugeben. Herr Otto antwortet, dass sich die Kulturagentur derzeit um die Implementierung eines digitalen Kulturportals für Ostfriesland bemüht. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) haben am 18. Januar 2023 einen neuen Förderaufruf ihrer Initiative „Heimat 2.0“ gestartet. In diesem Zusammenhang bewirbt sich die Ostfriesische Landschaft um die Finanzierung des Transfervorhabens „Kulturis“, bei dem es sich um ein multifunktionales Online-Kulturportal handelt, das vom Landschaftsverband Südniedersachsen und der Stadt Einbeck entwickelt wurde.

Pkt. 8 Verschiedenes

Als nächster Sitzungstermin wird der 1. November 2023, 16 Uhr, bekanntgegeben. Der Ausschuss tagt wieder im Landschaftsforum.

Um 17:25 Uhr schließt Frau Maschmeyer-Pühl die Sitzung.

gez. Frauke Maschmeyer-Pühl
Ausschussvorsitzende

gez. Grietje Kammler
Leiterin Plattdüütskbüro
Protokoll